

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementpreis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., monatlich 1 M., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Sohnslein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Jankowskystraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenten und Rudolf Hoffe, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Nr. 126.

Schandau, Mittwoch, den 31. Oktober 1906.

50. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Bekanntmachung, die Einkommen- und Ergänzungssteuer-Deklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

zum 12. November dieses Jahres

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei Bekterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die

Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Schandau, am 30. Oktober 1906.

Der Stadtrat.

Dr. Voigt,

Bürgermeister.

#### Fremdenanmeldegebühr betr.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, die Fremdenanmeldegebühr an 10 Pf. pro Kopf während der Zeit vom 1. November 1906 bis 31. März 1907 nicht zu erheben.

Die Anmeldungen sind aber vorschriftsmäßig weiter zu erstatten.

Schandau, am 26. Oktober 1906.

Der Stadtrat.

Dr. Voigt,

Bürgermeister.

## Sum Reformationst.

So oft der 31. Oktober wiederkehrt und die markigen Blige des deutschen Reformators uns ins Gedächtnis zurückruft, werden wir aufs neue inne, welch' hohes Geschenk unserem Volke in Luther zu teil ward. Für den Papst und seinen Anhang war Luther, als er seine Thesen anschlug, nur ein gefährlicher Kezer, ein anmaßender Neuerer, der die Kirche in ihren Rechten und Einkünften schädigen zu wollen schien, somit alles andere eher als Gehör und Entgegenkommen verdiente. Eine der gewaltigsten Schriften, die je geschrieben worden sind, ist Luthers Schrift „von des christlichen Standes Besserung“. In dieser Schrift schildert er das damalige Verderben der Kirche mit einer Kühnheit und Offenheit ohne Gleichen. Die Wirkung war eine gewaltige. Als die hierarchische Verfälschung des Christentums aufs höchste gestiegen war, indem die Päpste ein üppiges Lasterleben führten, mit ihrem Ablasshandel die Völker ausbeuteten und mit der Religion auch die Sittlichkeit veräußerlichten und verfälschten, da trat die Reaktion gegen diese Verfälschung des Christentums ein — das ist die Reformation. Es ist ganz falsch, die Reformation als Revolution zu bezeichnen. Die Revolution stürzt das Bestehende um, um es nach ihren Anschauungen umzugestalten. Die Reformation aber stützte sich nicht auf ihre eigenen Gedanken, um mit ihnen die Kirche umzugestalten, sondern sie gründete ihre ganze Arbeit auf das Wort Gottes und suchte die Kirche mit ihrer Lehre, ihren Formen auf dasselbe zurückzuführen. Luther schöpfte alle seine Gedanken aus der Bibel; sie war ihm Quelle und Richtschnur. Das war nicht Revolution, sondern Reaktion des in Gottes Wort gebundenen Gewissens, des wahren Christentums gegen die Verfälschung des Christentums und seiner Moral. Die Reformation hat der Welt das Christentum gerettet; denn wenn sie nicht gekommen wäre und die römische Hierarchie die Welt weiterhin mit Möncherei, Heiligenkultus und Ablass behandelt hätte, so würden wir kaum einen Schatten vom Christentum behalten haben, wie die Zustände der katholischen Kirche in den Ländern beweisen, wo die Reformation keinen Einfluß gehabt hat, wie in Italien, Spanien und einem großen Teil von

Frankreich und Oesterreich. Dort hat der Marien- und Heiligen-Kultus alles überwuchert mit Prozessionen zu den den Heiligen geweihten Altären und Opfern an Geld, Stiftungen, Wachskerzen und Kleinodien für die Verwaltung desselben, ganz ähnlich wie es im alten Heidentum bei den Altären der Götter und Göttinnen vor sich ging, sodaß dort die Religion nur den Namen gewechselt hat, aber die Sache geblieben ist als ein Mittel für die Herrschaft des Priestertums. Es ist eine weitverbreitete törichte Gewohnheit, die Reformation als eine abgeschlossene Tat, als eine „Geschichtszeit“ aufzufassen. Nein, sie ist vielmehr eine fortlaufende Tat, durch Luthers Persönlichkeit vorbildlich in die Weltgeschichte gestellt. Wir leben in großer weltgeschichtlicher Stunde, in welcher die evangelische Kirche zeigen muß, daß das Evangelium noch eine Kraft und Geistesmacht in ihr ist, mit der sie die Umsturzbestrebungen der Zeit überwinden kann. Der Kampf ist schwer und die Aufgabe ist groß — es handelt sich darum, der Welt das zu erhalten, was Gott zu ihrem Heil in Christo ihr bereitet hat und worauf ihre ganze heilskräftige, gesunde Entwicklung beruht. Für alle evangelischen Christen, die da wissen, was die Welt von dem Evangelium hat, sollte es eine Freude sein, mit in diesen Kampf einzutreten und alle ihre Kraft für seinen Sieg einzusetzen. Möchten sie sich zu diesem großen heiligen Kampfe um die Wahrheit des Evangeliums zusammenschließen, kleine Meinungsverschiedenheiten beiseite setzen und das Auge auf die große Hauptsache richten: die evangelische Kirche in ihren Gliedern und Gemeinden zu sammeln, um das Bekenntnis der Kirche und den Glauben in ihnen zu einer Lebensmacht zu machen, auf daß die Anfechtungen des naturalistisch-atheistischen Zeitgeistes und die Machtbestrebungen des römischen Ultramontanismus uns nichts anhaben können und der Kirche der Reformation der treue Eckhart des deutschen Volkes bleibe, als der sie sich stets erwiesen hat von den Tagen Luthers an, der nicht bloß für das Evangelium kämpfte, sondern auch das Deutschland gegen römische Vergewaltigungen zu schützen suchte bis auf den heutigen Tag. — — — Barth.

#### Politische Rundschau Deutsches Reich.

Der Zustand des auf der Jagd von einem Reiter am Rnie verwundeten Fürsten Günther von Schwarzburg-Sondershausen läßt offenbar zu wünschen übrig.

In den leitenden Berliner Regierungskreisen scheint man nun doch der immer brennender werdenden Frage einer Bekämpfung der Feilschnot näher treten zu wollen. Die am vergangenen Sonnabend nachmittag unter Vorsitz des Fürsten Bülow abgehaltenen Sitzung des preussischen Staatsministeriums galt diesem wichtigen Thema. Die Sitzung, an welcher auch die Staatssekretäre Graf Posadowsky und v. Tirpitz teilnahmen, dauerte etwa 5 Stunden, über ihr Ergebnis ist noch nichts authentisches bekannt. Man darf aber vielleicht erwarten, daß sich die preussische Regierung nunmehr zu einer wenigstens bedingten Oeffnung der Grenzen für die Schlachtvieleinfuhr entschließen wird, da man jetzt auch in landwirtschaftlichen Kreisen die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme einzusehen beginnt.

Der russische Minister des Auswärtigen v. Iswolsky ist am Sonntag, auf der Heimreise von Paris nach Petersburg begriffen, in Berlin eingetroffen. Abends fand in der russischen Botschaft ein Diner zu Ehren Iswolskys statt, zu welchem alle Minister und Botschafter eingeladen waren.

In Deutsch-Südwestafrika haben neue Kämpfe mit den Bellen der aufständischen Hottentotten stattgefunden. Es liegt hierüber folgende amtliche Meldung vor: Auf der Verfolgung der am 12. Oktober zwischen Golpan und Sandpüt geschlagenen Hottentotten überfiel Hauptmann Siebert am 23. Oktober eine starke Bande nordwestlich Kouchanas mit der 3. Kompanie des 2. Feldregiments und der 8. Batterie. Nach einständigem Gefecht floh der Gegner und ließ 4 Tote, 10 Gewehre und 30 Reittiere zurück. Viel Gerät und Munition

wurde erbeutet. Hauptmann Siebert setzte die Verfolgung fort. Am nachmittag wurden die Hottentotten nochmals eingeholt und nach dreistündigem Kampfe auseinander gesprengt. Auf deutscher Seite waren keine Verluste.

#### Oesterreich-Ungarn.

In Ungarn hat die Einholung der Gebeine Franz Rakoczy's und anderer Revolutionshelden der Magyaren wieder einmal zu großem chauvinistisch-patriotischem Klimbim Anlaß gegeben. Am Sonntag vormittag traf der Sonderzug mit den Särgen der Helden unter dem Geläute der Kirchenglocken in Budapest ein, am Bahnhofe von den städtischen Behörden, den gesetzgebenden Körperschaften und Abordnungen aus dem ganzen Lande empfangen. Dort wurden die Särge auf die bereitstehenden Galawagen gehoben, worauf sich der feierliche Zug durch die Straßen in Bewegung setzte. Der Zug ging über den Krepper- und Karoling auf den Dealp, wo der die Leberreste Thököly's führende Leichenwagen und dessen Begleitung abschwankten und zur lutherischen Kirche zogen, wo der Sarg aufgebahrt wurde. Der Hauptzug setzte seinen Weg bis zum Stefansdome fort, wo die übrigen Särge in der Mitte der Kirche gegenüber dem Hauptaltare aufgestellt fanden. Auf den Särgen der Helden wurden Helm und Degen, sowie die Familienwappen niedergelegt. Rechts und links vom Katafalk bildeten Reichstagsabgeordnete und Mitglieder der Studentenschaft die Ehrenwache. Hierauf begann ein vom Kardinal Fürst-Primas Vaszary geleiteter Gottesdienst, nach dessen Beendigung sich die Deputation in die evangelische Kirche begaben, wo unter Leitung des evangelischen Bischofs Gustav Schulz auch für Thököly ein Trauergottesdienst abgehalten wurde. Dann wurde die Menge zur Befichtigung zugelassen, wobei eine große Anzahl von Kränzen niedergelegt wurde.

#### Italien.

Im Golfe von Tarent haben in Gegenwart des Königs Victor Emanuel erfolgreiche Angriffe von

Unterseebooten der italienischen Marine gegen ein verankertes Geschwader stattgefunden.

#### Frankreich.

In Biserta ist das untergegangene Unterseeboot „Lutin“ nunmehr gänzlich gehoben worden. Die Leichen der Besatzung wurden am Sonntag geborgen; es ist Erstickungstod festgestellt worden.

#### Rußland.

Ueber die neueste Petersburger Bombenaffäre, den räuberischen Ueberfall eines staatlichen Geldtransports unter Anwendung von Bomben liegt jetzt eine amtliche Darstellung vor. Ihr zufolge ist die Anzahl der bei dem Vorfall durch Bombensplitter und Schüsse getöteten und verwundeten Personen eine erheblich geringere, als zuerst gemeldet wurde. Getötet sind zwei Personen, und zwar zwei der Räuber, schwer verwundet ist eine Frau, die zufällig vorüberging, leicht verwundet sind sechs Personen. Weitere Raubfälle werden aus Katowka im Gouvernement Woronesch und aus dem Kreise Stawropol gemeldet.

#### Balkanhalbinsel.

Die bulgarische Sobranje ist am Sonntag vom Ministerpräsidenten Petrow mittels Verlesens einer Thronrede eröffnet worden. Dieselbe schildert die wirtschaftliche Lage Bulgariens als eine günstige, erklärt aber, daß die Lage der bulgarischen Bevölkerung in Mazedonien Beunruhigung im Fürstentum hervorruft, was dann zu unliebsamen Grenzzwischenfällen mit der Türkei geführt habe; doch sei es der bulgarischen Regierung gelungen, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Beziehungen Bulgariens zu seinen Nachbarstaaten und zu den Großmächten werden als gute bezeichnet.

#### Marokko.

Die Birren in der marokkanischen Hafenstadt Arzila haben ihr vorläufiges Ende gefunden. Der bekannte Scheik Kalkuli verjagte mit seinen Leuten die dort eingedrungenen Bergbewohner wieder aus der Stadt und ließ sich vom Sultan zum Pascha von Arzila ernennen.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der ersten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mitwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalt oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Singerdruck“ unterm Strich 20 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.



## Athen.

Zwischen dem neuen persischen Parlamente und dem Schah ist es zu einem ersten Krach gekommen. Ein von der persischen Nationalversammlung ausgearbeiteter Entwurf der Grundgesetze ist vom Schah vorläufig nicht sanktioniert worden. Das Ministerium hat einen Gegenentwurf vorgelegt, der für den Staatsrat weitgehende Vollmachten beansprucht. Dieser Entwurf hat bei der Reformpartei große Erregung hervorgerufen.

Der neuernannte Vizekönig der Provinz Kanking, Tuangfang, ist am Sonnabend in Kanking eingetroffen und hat die Geschäfte übernommen. Er wurde von Fremden wie von Eingeborenen mit Jubel empfangen, denn Tuangfang gilt als ein warmer Reformfreund.

In Erzerum in Türkisch-Kleinasiolen haben vorige Woche blutige Aufrührungen stattgefunden. Die dortige türkische Bevölkerung veranstaltete Kundgebungen gegen die Einführung einer Personalsteuer, worauf die Regierung den dortigen Mufti als Leiter der Opposition verhaften ließ. Die Kurben töteten nunmehr den Polizeichef des Wilajets, begingen Ausschreitungen gegen die Armenier und nahmen den Generalgouverneur der Provinz Alta Bey gefangen. Darauf ließen sie der Porte wissen, daß der Generalgouverneur getötet werden würde, wenn man auf diese Steuer in ihrer Provinz nicht verzichte.

## Amerika.

Der Konflikt zwischen der Union und Japan über die Behandlung japanischer Schulkinder in San Francisco ist noch nicht beigelegt. Die Behörden von San Francisco wollen den in dieser Angelegenheit an sie aus Washington ergangenen Befehlen nicht nachgeben, sodaß neue schärfere diplomatische Reklamationen Japans bei der Unionregierung zu befürchten sind.

## Lokales und Sächsisches.

Schandau. Vom 21. bis 27. Oktober dieses Jahres passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 144 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 113 mit Stützgeräten beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 27. Oktober dieses Jahres sind insgesamt 9080 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

An die heute Dienstag, den 30. Oktober abends 8 Uhr stattfindende Übung der hiesigen Pflichtfeuerwehr seien die Mitglieder derselben nochmals erinnert. Versammlung pünktlich zur angegebenen Zeit im Neuparkgrundstück hinterm Bade.

Der „Rad- und Motorfahr-Klub Sächsische Schweiz“ veranstaltet am Reformationsfest eine Tages-Rad- und Motorfahr nach Königsmühle—Bodenbach—Tetschen. Die Abfahrt erfolgt von Kruppen am Vormittag 1/2 9 Uhr.

Im Gasthof Proffen wird am Reformationsfest von nachm. 4 Uhr an großes Militär-Freikonzert stattfinden. Von 1/2 6—1 Uhr schließt sich demselben Militär-Ballmusik an.

Der Naturheilverein Porzschdorf und Umgegend hält am Mittwoch (Reformationsfest) im Gasthof zum Erbgericht zu Porzschdorf einen um 1/2 8 Uhr beginnenden freien Vortragsabend ab, in dem Herr Wolf-Dresden über „Die Entstehung der Krankheiten und deren Heilung“ sprechen wird.

Am heutigen Reformationsfeste sind die Geschäftsläden wie an den gewöhnlichen Sonntagen geöffnet.

Am Donnerstag, den 1. November, findet im Legenbarth'schen Etablissement großes Militär-Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle des 1. Rgl. Train-Bataillons aus Dresden. Nach dem Konzert, über welches die in dieser Nummer befindliche Annonce alles weitere enthält, findet Ballmusik statt.

Am kommenden Montag, den 5. November, findet in unserer Stadt Jahrmarkt statt. Diesbezügliche Inserate für die am Freitag zur Ausgabe gelangende Nummer erbitten wir rechtzeitig.

Am 31. Oktober, dem lieben Reformationsfeste, das seit alten Tagen in unserm Sachsenlande mit besonderem Hochgefühl gefeiert wird, soll wiederum, wie alljährlich, eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein gesammelt werden. Der Gustav-Adolf-Verein ist bekanntlich gegründet worden „zur Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen und zur Erleichterung der Not, in welche protestantische Gemeinden in und außer Deutschland mit ihrem kirchlichen Zustand geraten sind, weil sie in eigenen Vaterlande keine ausreichende Hilfe finden.“ Die meisten Gaben des Gustav-Adolf-Vereins kommen in die bedrängten Gebiete unsers lieben deutschen Vaterlandes, an der Oder und Weichsel, an der Donau und am Rhein, also nach Ostpreußen, Posen und Schlesien, nach den Reichslanden und in die Rheinprovinz, wo unsre evangelischen Brüder mit einem übermächtigen Gegner hart zu ringen haben. Aber auch über der Grenze gibt es himmelstreichende Not, in Böhmen und Ungarn, in Galizien und in den Landen romanischer Junge. Das Arbeitsfeld des Gustav-Adolf-Vereins umspannt fast die ganze Welt, denn „wir, als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann.“ Möchte die am 31. Oktober zu sammelnde Kollekte die Wahrheit dieses Wortes aufs neue beweisen, denn es ist eine Ehre, eine Gnade, ein evangelischer Christ zu sein, und es ist eine Freude, für solch ein Liebeswerk seine Gabe zu spenden. Wo es die Hilfe unsrer bedrängten Glaubensgenossen in der katholischen Welt gilt, da darf wahrlich kein Opfer zu groß sein.

Für Stotterer eröffnet die Denhardt'sche Sprachheilanstalt in Loschwitz b. Dresden am 1. November ihre diesjährigen Freikurse, in welchen unbemittelte Sprachleidende unentgeltliche Heilung ihres Uebels finden. Anmeldungen können vom 1. bis 20. November täglich erfolgen und sind an die Anstalt zu richten.

In Wittweida erzielte das diesjährige Technikum-Anlagenfest einen Reingewinn von 2711 Mk. 83 Pfg. Aus eigenen Mitteln hat der dortige Technikum-Anlagenfest-Verein am Schwanenteiche neue prächtige Parkanlagen mit einem Kostenaufwande von über 15000 Mk. geschaffen.

Dem Leipziger Stadtverordneten-Kollegium wurde ein sozialdemokratischer Dringlichkeitsantrag unterbreitet,

daß das Kollegium nochmals bei der Regierung in Sachen der Fleischnot vorstellig werden und eine gemischte Kommission einsetzen möge, die über die zur Linderung der Fleischnot zu ergreifenden Schritte beraten solle. Der Antrag wurde dem Verfassungsausschuß überwiesen.

Der Ahtuheladenschluß soll vom 1. Januar 1907 in der Stadt Bauen für alle offenen Verkaufsstellen mit Ausnahme der der Bäcker, Fleischer, Konditoren, Friseur eingeführt werden.

Beim Spiel mit Bogen und Pfeil traf der elfjährige Sohn des Gartenbesizers Richter in Schlegel bei Rittau sein 4 Jahre altes Schwesterchen mit dem Pfeil direkt ins Auge, sodaß die Sehkraft kaum zu retten sein wird. Das bedauernswerte Kind wurde sofort in eine Augenklinik überführt.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin. Der Kaiser verlieh dem russischen Minister des Aeußern das Großkreuz des Roten Adlerordens.

Aus Mühlberg a. E. wird geschrieben: Im nahen Alt-Lönnowitz stürzte Sonntag Nacht plötzlich die Decke des erst vor drei Jahren neuerbauten Stallgebäudes des dortigen Rittergutes ein und begrub eine große Anzahl wertvoller Rinder unter ihren Trümmern. Acht Rinder wurden bereits tot unter den Trümmern hervorgezogen, eine Anzahl schwer verletzter Tiere mußte abgeschlachtet werden. Dem Besitzer erwächst ein großer Schaden. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Bei Oschersleben brannte ein großer Strohdienem nieder. Beim Aufräumen fand man Skelettüberreste von vier Menschen, vermutlich Landstreichern, die in dem Dienem genächtigt hatten.

Offenbach a. M. Nach der Offenb. Ztg. ist der Lohntamp in der Metall-Industrie, bei dem 2000 Arbeiter teils die Arbeit niedergelegt hatten, teils ausgesperrt worden waren, am Montag auf Grund beiderseitigen Entgegenkommens beendet worden.

Der in Wä n c h e n vor einiger Zeit begründete „Verein zur Gründung alkoholfreier Gasthäuser“ ist in Konkurs geraten. Die „Bierehre“ wäre an der Isar also wieder einmal gerettet.

## Die nächste Nummer gelangt Freitag nachmittag zur Ausgabe.

Am Reformationsfeste bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.

Auf dem Bahnhof in Jabrze wurde ein Waggon geschlacheter russischer Schweine polizeilich beschlagnahmt. Er war als Speck deklariert und nach Erfurt bestimmt. Als Abfender ist der Großschlächter Groß in Jabrze, Obermeister der dortigen Fleischer-Zunft, bezeichnet, der Mitglied der Verteilungskommission ist. Die Bahndirektion wies nach, daß schon fünf dergleichen Waggons nach dem Innern Deutschlands geschickt worden sind. Ein Verfahren wegen Betrugs wurde bereits eingeleitet.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien. Im Befinden des Bürgermeisters Lueger ist eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten. Die Ärzte konstatierten Blasen- und Nierenentzündung.

In Reichenberg i. B. sind die Fleischpreise bereits derartig hoch gestiegen, daß in der letzten Stadtverordneten-sitzung der Stadtverordnete Rübner Gelegenheit nahm, auf die Sache einzugehen. Er stellte den Antrag, die Staatsregierung dringend um Öffnung der Grenzen zu ersuchen. Bürgermeister Dr. Bayer bemerkte, daß die gewünschte Kundgebung bereits seitens des Stadtrats erfolgt sei.

Prag. In der vorvergangenen Nacht wurde in Pantraz die Tabakverfäuserin Liebig mit zweien ihrer Kinder ermordet. Die bisher noch unermittelten Täter taubten einen Betrag von 24 Kronen.

Trient. Ein furchtbarer Brand hat ein an der südwestlichen Grenze gelegenes Bergdorf zerstört.

**Italien.** Rom. Der neue österreichische Minister des Aeußeren Freiherr v. Khevenhuller hat dem italienischen Botschafter in Wien mitgeteilt, daß er mit Tittoni zu einer Besprechung zusammenzutreffen wünsche. Die Besprechung soll in Rom stattfinden.

**England.** London. Bei dem Sturme, der Ende voriger Woche Süd-Japan heimsuchte, gingen 228 Schiffe unter. Die Zahl der ertrunkenen Matrosen und Fischer wird auf 800 beziffert.

## Letzte Nachrichten vom 30. Oktober.

**Cannes.** Die Hochzeitsfeier erhält ein besonderes intimes Gepräge dadurch, daß von den Geschwistern der Braut fast alle anwesend sind und daß auch von den Geschwistern des Bräutigams niemand fehlt, da Prinz Max ebenfalls bereits angekommen ist. Nachmittags 3 1/2 Uhr traf, von Genua kommend, der König von Sachsen mit seinen beiden ältesten Söhnen hier ein, begleitet vom General v. Erlögern, dem Flügeladjutanten Gully und dem militärischen Begleiter der Prinzen D' Byrn. Da Cannes keine Garnison hat, spielte am Bahnhofe bei Einlaufen des Zuges die Kapelle der Pompiers municipaux. Prinz Johann Georg, Prinz Max, Graf von Caserta, der Herzog von Salabrien und die übrigen Prinzen begrüßten den König aufs herzlichste. Der Präsekt des Departements Alpes maritimes, Joly, sprach im Auftrage des Präsidenten Fallières Begrüßungsworte. Ferner waren noch anwesend das Generalgouvernement von Nizza, der Maire von Cannes, der sächsische Minister des königlichen Hauses von Weich, Legationsrat von Kostly-Ballwitz und die Gefolge. Der König fuhr im offenen Wagen, überall lebhaft begrüßt und von einer Eskorte reitender Gendarmen begleitet, nach dem

prächtigen auf einer Anhöhe gelegenen Hotel „Continental“, wo er bereits früher einmal weilte.

**Belgrad.** Der Ausflug der serbischen Journalisten und Politiker nach Desjawa zur Teilnahme der Ueberführung der Gebeine Rakoczy's erlitt einen vollständigen Mißerfolg. Es wurde den Ausflüglern nicht gestattet, bei der Kranzniederlegung Reden zu halten. Die ungarischen Minister zogen ihren Salonwagen zurück und weigerten sich, die serbischen Politiker zu empfangen. Die Serben kehrten daher unmittelbar nach der Kranzniederlegung auf das Schiff zurück, ohne der Einladung zum Bankett zu folgen. So wurde die von den Serben geplante und von der Regierung gutgeheißene politische Kundgebung, die sich gegen Wien hätte richten sollen, vereitelt, worüber jetzt in Belgrad große Verstimmung herrscht.

**Kasan.** Neun Werk von der Stadt überfielen 20 bewaffnete Personen zwei Postwagen. Dem einen Wagen gelang es zu entkommen. Aus dem anderen raubte die Bande 23000 Rubel und eine große Anzahl Wertgegenstände.

## Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 31. Oktober:

Wind und Bewölkung: starke östliche Winde, teilweise heiter. Niederschlag und Temperatur: trocken, etwas kühler.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl (Pastor Blooh); vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Eph. 5, 14 (Pfarrer Hesselbarth). Chorgefang: „Erhalt uns deine Lehre“ etc., Gemischter Chor von Dr. Schneider. Nachm. 3 Uhr Kommunion für die Jugend und deren Angehörige (Pastor Blooh). Im Vor- und Nachmittags-gottesdienste Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. (Die Kirche ist geheizt.)

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Richtenhain.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Altdorf. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Sonnabend, den 3. November, vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Reinhardtshof.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, vorm. 9 Uhr Gottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr Abendmahlsfeier. Getraut: Karl Wilhelm Linke, Steinbrücker in Kruppen, ein S. — Wilhelm Robert Kühnel, Schiffer in Kruppen, eine T. — Getraut: August Maximilian Kühnel, Schiffmann in Schöna mit Emilie Minna Ruge in Schöna.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Königstein.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, früh 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl (Herr Hilfsgeistlicher Dreves), vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pastor Hoyer). Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst (Herr Hilfsgeistlicher Dreves). — An diesem Tage Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

## Kirche zu Porzschdorf.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, vorm. 1/2 9 Uhr Beichte, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier. — Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Pappsdorf.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, nachm. 1/2 2 Uhr Predigtgottesdienst.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Cunnersdorf.

Am Reformationsfest, Mittwoch, den 31. Oktober, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

## Dresdner Schlachtviehmarkt.

Montag, den 29. Oktober 1906.

Tiergattung	Auftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
			1. A	2. A
Ochsen	227	1a. Vollfleischige, ausgewässerte höchste Schlachtwert bis zu 7 Jahren	46	49 84-88
		b. Oesterreicher dergleichen	48	51 86-90
		c. Junge fleischige, nicht ausgewässert, ältere ausgewässerte	43	45 78-83
		3) Mählig genährte junge, gut genährte ältere	38	42 74-77
Kälber u. Kühe	209	1) Vollfleischige ausgewässerte Kälber höchsten Schlachtwertes	44	47 78-82
		2) Vollfleischige, ausgewässerte Kälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	40	43 72-77
		3) Ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	36	39 65-71
		4) Mählig genährte Kühe und Kälber	31	35 69-74
Eullen	196	5) Gering genährte Kühe und Kälber	26	31 64-68
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	46	48 79-82
		2) Mählig genährte jüngere und gut genährte ältere	42	45 74-78
		3) Gering genährte	36	41 67-73
Mähler	224	1) Feinste Wast (Vollschmaß) und beste Sauglader	68	60 88-92
		2) Mittlere Wast und gute Sauglader	58	57 83-87
		3) Geringe Sauglader	48	52 77-82
		1) Mähldämmer	46	47 87-90
Schafe	800	2) Jüngere Wasthammel	44	46 84-87
		3) Ältere Wasthammel	41	43 78-83
		4) Mählig genährte Hammel und Schafe (Wastschafe)	—	—
		1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	56	57 75-77
Schweine	1910	b. Fleischschweine	57	58 78-78
		2) Fleischige	54	56 72-75
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	50	53 68-71
		4) Knochliche	—	—

zusammen 3566 |  
 Kaufpreise über Notiz. — Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälbern und Kühen, Schweinen und Eullen langsam, bei Mählern und Schafen mittel. — Von dem Auftrieb sind 98 Rinder österreichischer Herkunft.



**Gedenktage und denkwürdige Tage.**

**1. November.**  
 Sonnenaufgang 6 Uhr 56 Min. | Monaufgang 5 Uhr 14 Min.  
 Sonnenuntergang 4 " 30 " | Monduntergang 6 " 40 "  
 1908 + Theodor Mommsen zu Charlottenburg, der Historiker.  
 1894 Regierungsantritt des Zaren Nikolaus II. 1864 \* Prinzess  
 Elisabeth von Hessen, Gemahlin des Großfürsten Sergius Alexandro-  
 witsch von Rußland. 1860 + Kaiserin Alexandra, Witwe Kaiser  
 Nikolaus I., Schwester Kaiser Wilhelm I. 1765 Fürstbischöfliches Erb-  
 steben zu Bischof. 1589 Kurfürst Joachim II. tritt zu Spandau zur

Reformation über. 965 + Heinrich I., Herzog von Bayern zu  
 Regensburg.  
**2. November.**  
 Sonnenaufgang 6 Uhr 58 Min. | Monaufgang 5 Uhr 38 Min.  
 Sonnenuntergang 4 " 28 " | Monduntergang 7 " 46 "  
 1904 Schiedsgerichtsurteil zwischen Frankreich und den Vereinigten  
 Staaten. 1889 Besuch des deutschen Kaisers in Konstantinopel.  
 (2.-6. November.) 1810 Edikt der. die Gewerbefreiheit. 1786 \*  
 Feldmarschall Blücher zu Torgau in Böhmen. 1765 \* Maria  
 Antoniette, Königin von Frankreich, Tochter der Kaiserin Maria  
 Theresia. 1642 Torstensson's Sieg bei Breitenfeld über die Kaiser-  
 lichen.

**Die Meinung eines Asthmatikanten Arztes**  
 über Apotheker Reumeier's Asthma-Pulver und Asthma-  
 Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:  
 Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des  
 Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer  
 an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine  
 Vorzügliche." Dr. Kirchner, Arzt, Pölsin, Pommern.  
 Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver M. 1.50 oder  
 den Carton Cigarillos M. 1.50. Apotheker Reumeier, Frankfurt a. M.  
 Def. Str. 10. Brückendamm 45, Def. Str. 5, Solmsstr. 11, 22,  
 Salspeterstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



**Eine unübersehbare Reihe**  
 von Vorteilen  
 z. B. Garantie für Frische und Wohlgeschmack, grösste Butterähnlichkeit, sauberste Verpackung, hohe Ergiebigkeit und deshalb bedeutende Ersparnis bietet jeder Hausfrau der Gebrauch der beliebten Delikatess-Margarine  
**SOLO in Carton**

**Alte Eisenbahnschwellen** usw. werden  
**Montag, den 5. November 1906**  
 vormittags 1/2 9 Uhr auf Bahnhof Wendischfähre  
 gegen Barzahlung öffentlich versteigert. (I. D. 5923)  
 Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekanntgegeben.  
 Königliche Eisenbahn-Bauinspektion Pirna.

**Blumenarbeiterinnen ausser dem Haus**  
 werden zu gutlohnender und dauernder Arbeit jederzeit angenommen.  
 Arbeit auf gutlohnende Laubstochen wird nur in Sebnitz  
 ausgegeben.  
**Klemm & Augst, Sebnitz.**  
 Ausgabestelle:  
 Reinhardtsdorf Nr. 34 jeden Freitag von früh 9 Uhr ab,  
 Königstein, Schandauerstraße 158 jeden Freitag von nachm. 3 Uhr ab.

**Wenn die Blätter fallen**  
 ist die rechte Zeit, die Lichtanlagen in stand zu setzen.  
 Gas gibt die billigste, sowie angenehmste Lichtquelle.  
**Der Triumph der Gasglühlichtbeleuchtung**  
 ist das dem elektr. Glühlicht gleichende, jedoch **achtmal billigere**  
 nach unten brennende Auerlicht O. R. P.  
 Nähere Auskunft erteilt und die Ausführung aller Arten Gasanlagen übernimmt die hiesige Gasanstalt.

**Blumen-Arbeiterinnen,**  
 flott und sauber arbeitend, auf bessere Sachen als auch ein-  
 fachere Vergissmeinnicht nimmt sofort auf dauernde Arbeit an  
**Neustadt i. Sa., Max Bretschneider.**  
 Dresdnerstraße 266 O.

**Geübte Blätter- und Blumen-Arbeiterinnen**  
 werden bei dauernder Arbeit und gutem Verdienst in die Fabrik gesucht.  
**Klemm & Augst, Sebnitz.**  
 (Für 6 Mädchen noch Wohnung im Haus, pro Woche 60 Pfg.)

**Erbgericht Krippen.**  
 Dienstag, den 13. November  
**großer humoristischer Abend**  
 von den altrenommierten Muldentaler Sängern.  
 Gegr. 1880. Direktion: Richard Schilling, Josef Sonntag. Gegr. 1880.  
 7 Herren | nur erstklassige Kräfte.  
 2 Damendarsteller  
 Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstschreines vom Königl. Konservatorium in Dresden.  
**Anfang 8 Uhr. Wer lachen will, der komme! Eintritt 60 Pfg.**  
 Vorverkauf à 50 Pfg. bei den Herren Kaufmann Bruno Richter,  
 Feisler Kriehsch und bei Unterzeichneten.  
 Familienbillets 3 Stück 1 Mk. 20 Pfg.  
 Zum Besuch ladet höflichst ein **August Scherler.**

**Hypotheken-Gelder** für sofort und spätere Termine, sowie jeden Betrag hat auszuleihen und vermittelt  
**H. Köber, Dresden, Struvestr. 23.**  
**Zwei Matratzen,** fast neu, zu verkaufen.  
 Näh. bei Herrn Kaufmann Dänhardt, Wendischfähre.

**Stablissemment Segenbarth.**  
 Donnerstag, den 1. November  
**grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des Königl. 1. Train-Bataillons aus Dresden  
 unter persönlicher Leitung des Stadtkomponisten Herrn **M. Landgraf.**  
**Nach dem Konzert BALL.**  
 Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Clemens Eißner, im  
 Zigarrengeschäft von C. G. Schönherr und in der Konditorei Segenbarth.  
 An der Kasse 50 Pfg.

**Zum Reformationsfeste**  
 Ausflug nach der **Schramsteinbaude.**  
 Empfehle selbstgebackene Pfannkuchen, ff. Kaffee  
 in bekannter Güte und lade hierzu freundlichst ein.  
 Hochachtungsvoll **O. Hering.**

Heute Mittwoch von 5 Uhr an  
**ff. Schinken in Brotteig.**  
**Adolf Storms Nachf.**  
 Hermann Schmidt.

Ziehung vom 13.-17. Novbr. 1906.  
**10. Geld-Lotterie**  
 für das **Völkerschlacht-DENKMAL.**  
 15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**  
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**  
 Prämie und Hauptgewinn:  
**75000**  
**25000**  
**10000**  
 Lose à 3M Porto u. Liste 30 Pf., emp-  
 fiehlt auch gegen Nachn.  
**Deutscher Patriotenbund**  
 Leipzig, Blücherstr. 11

In Schandau: Otto Böhm, am Markt  
 Albert Knüpfel, Basteiplatz.  
 Sächsische Elbzeitung.

**Gefällige Aufträge**  
 auf **Hasen, Rehwild, Rebhühner, Fasanen**  
 erbittet **Sugo Gräfe.**

**Die Schönste**  
 weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines  
 Gesicht mit rosigen jugendlichen Ansehen  
 und blendend schönem Teint erhält man bei tägl.  
 Gebrauch der echten  
**Stedenpferd-Villemilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nadeben  
 mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
 à Stück 60 Pfg. in der Adler-Apotheke und  
 bei Max Kasper, sowie  
 in Wendischfähre: Franz Niederle.

Empfehle jeden Freitag  
**frisches Schweine- und Fökelfleisch,**  
**Blut- und Zwiebelwurst.**  
**Adolf Storms Nachf.**  
 Hermann Schmidt.

**Gelder**  
 auf gute Hypothek auszuleihen durch  
**E. Haase,**  
 Rauburkerstraße 1

**Petrichs Tanzkursus**  
 beginnt Freitag, den 2. November  
 abends 1/2 9 Uhr im Saale des  
**Lindenhofs.**  
 Anmeldungen werden in meinem Ge-  
 schäftslokale noch entgegengenommen.  
 Hochachtungsvoll  
**Simon Petrich.**

**Restaurant zur Börse.**  
 Donnerstag, den 1. November  
**Skat - Tournier.**  
 Anfang 9 Uhr.  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Friedrich Marchot.**

**Ostrauer Scheibe.**  
 Heute Mittwoch zum Refor-  
 mationsfest  
**ff. Käsekäulchen und Kaffee.**  
 Zum Besuch ladet freundlichst ein  
**Otto Rämisch.**

**Gasthof Prossen.**  
 Mittwoch, den 31. Oktober zum  
 Reformationsfest von nachm. 4 Uhr  
 bis 1/2 6 Uhr

**Militär-Frei-Konzert.**  
 Nach diesem bis nachts 1 Uhr  
**Militär-Ballmusik,**  
 wobei mit **ff. Kaffee** und **Pfann-  
 kuchen** bestens aufwartet und wozu  
 freundlichst einladet  
**Moritz Sattler.**

**Gasthof 3 Fichten, Reinhardtsdorf.**  
 Mittwoch, den 31. Oktober  
**großer Theaterabend.**  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
 Nachm. 1/2 4 Uhr große Vorstellung f. Kinder.

**Eine kleine Wohnung**  
 per 1. Januar 1907 zu beziehen.  
 Kirchstraße 252.  
**Restaurant zur Börse.**

**Wohnung**  
 (Stube mit 2 Kammern, Küche und Zu-  
 behör) zu vermieten und 1. Januar  
 zu beziehen. Näheres in der Geschäftsstelle



# Elisabeth Bräuer.

Basteiplatz. **Schandau.** Basteiplatz.

Zum Jahrmarkt.

**Grösste Auswahl in allen Artikeln.**

Geraer reinwollene Kleiderstoffe,

**Neueste Blusenstoffe,**

Glatte und gestreifte Rockflanelle, Lamas und Halblamas,

Elsässer Hemdenflanelle, Woll-Barchente,

**Bettzeuge** in weiss und bunt, karriert und geblumt,

Elle von 20 Pfg. an,

**Federdichte Inletts,** glatt und gestreift,

Elle von 30 Pfg. an,

Hemdentuche, Linons, Dowlas, Renforçes

in allen Breiten und Preislagen,

**Gardinen, Möbelstoffe,**

Fertige Wäsche in weiss und bunt.

**Beste Schnitte, billigste Preise, solideste Qualitäten.**

Schürzen, Unterröcke, wollene Westen, Sweaters  
in allen Grössen.

Tücher, Shawls, Strümpfe, Handschuhe.


Auf meine ohnehin schon billigen Preise gewähre noch 5 Prozent Rabatt in Marken.

Erzherzoglicher Kammerlieferant

Bürgerliches  Bräuhaus 

gegründet 1720 Leitmeritz (Böhmen)

empfiehlt sein anerkannt vorzügliches

 **Leitmeritzer Bürgerbräu** 

(Schank- und Abzugbier)

**Lager-Exportbier x Kaiser-Märzen (hell)**

— Versand in eigenen Bierwaggons —

Auslands-Vertretungen und Niederlagen in Annaberg i. S., Dresden, Zittau, Berlin,  
Hamburg, Bremen, Hoboken (Nordamerika)

**Zur Beachtung!** Dem bürgerlichen Bräuhaus in Leitmeritz wurde die Auszeichnung zuteil Sr. Majestät Kaiser Franz Josef am 17. Juni 1901 den Ehrentrunk reichen zu dürfen und geruhte Seine Majestät sich zu äussern: - - - Ihr Bier ist wirklich sehr gut. - - -

Waschmaschinen  
(System Krause)

Wringmaschinen

Waschwannen

Sitzwannen

Kinderwannen

Schwitz-Einrichtungen

Bidets

empfiehlt billigst

**Friedrich Riebe**

Rudolf Sendigstrasse.

Telephon 71.

**Darlehne** gibt Otto Kleusch,  
Berlin, Schönhauser  
Allee 128. (Nähe.) Unkosten werden vom  
Darlehn abgezogen. Keine Vorauszahlungen.  
(E. B. 9465)